

## MODUL M.A. 06-05-554:

### Anwendungen und Praxisfelder der Kommunikations- und Medienforschung

#### SEMINAR DIGITAL DEMOCRACY

---

#### TERMIN

Ab 02.11.2019 (Samstag), von 10:15 Uhr - 15:45 Uhr im ZMK, Emil-Fuchs-Str. 1, Raum 2.17

---

#### SEMINARBESCHREIBUNG

“No one pretends that democracy is perfect or all-wise. Indeed, it has been said that democracy is the worst form of government except all those other forms that have been tried from time to time.”

Diese Zuspitzung – von Winston Churchill nur wenige Jahre nach dem Ende des zweiten Weltkriegs im Britischen Unterhaus gesprochen – gehört zu den Evergreens politischer Zitate. Ihm gelingt das Kunststück, zeitgleich sowohl auf die Unvollkommenheit als auch auf den Wert der Demokratie in Europa hinzuweisen und damit schon damals erneut aufkommende, autokratische Stimmen ein rhetorisches Schnippchen zu schlagen.

Die westliche Gesellschaft hat sich seither enorm verändert. Politische wie mediale Umwälzungen haben Prozesse um Meinungsbildung stark verschoben. Das, was gemeinhin als der öffentliche Raum bezeichnet wird, ist insgesamt größer geworden. Die Verfügbarkeit von Technologie ermöglicht es auch Nicht-Expertinnen und -Experten relevanten Medieninhalte zu schaffen und sich zu professionalisieren (#Influencer). Schlagworte wie *Filterblasen*, *Troll Armies*, *Fake News*, *Social Bots*, *News Rooms* und andere lassen Diskurse um Meinungsbildung als demokratische Basis hingegen schnell ins Negative tendieren.

Das *Blockseminar* und seine Teilnehmenden werden sich ergebnisoffen mit einigen ausgesuchten Phänomenen auseinandersetzen, die sich intersubjektiv als relevant für die Betrachtung des Verhältnisses von Demokratie und Mediengesellschaft erweisen können. Hierzu werden wir zum Teil auf externe Experten und Expertinnen zurückgreifen, die aus ihrer eigenen Praxis berichten und diese zur Diskussion stellen.

Die Studierenden sind nach der Teilnahme am Seminar in der Lage:

- ✓ sich mit Phänomenen öffentlicher Kommunikation auseinanderzusetzen und diese im Hinblick auf Prozesse der Meinungsbildung kritisch zu reflektieren
- ✓ einzuschätzen, inwiefern diese Phänomene Einfluss auf politische Meinungs- und Entscheidungsprozesse innerhalb der Mediengesellschaft nehmen
- ✓ ihre erworbenen theoretischen, methodologischen und empirischen Kenntnisse und Fähigkeiten auf Fragestellungen der Kommunikations- und Medienpraxis zu übertragen

#### SEMINAR- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Als Prüfungsleistung innerhalb des Moduls ist ein Portfolio vorgesehen.  
Abgabe der Prüfungsleistung bis spätestens 31.03.2020.

## **ZEITPLAN UND THEMEN**

Datum	Thema (voraussichtlich)
02.11.2019	Einführung und Fahrplanbestimmung
16.11.2019	Lobbyismus und die Profession der öffentlichen Meinung
30.11.2019	Die Flache Erde – Meinungsbildung zwischen Filterblasen und Pseudoplausibilität
14.12.2019	Daten als Währung? Zwischen Datenschutz und Fortschritt
11.01.2020	Don't Feed the Troll – Strategien der Destruktiven Meinungsbildung
25.01.2020	evtl. zusätzliche Sitzung: offenes Thema und Evaluation.

## **DOZENT/KONTAKT**

Michael Nitsche, M. A.: [michael.nitsche@uni-leipzig.de](mailto:michael.nitsche@uni-leipzig.de)